

Chir. o. 202⁶

Taschenbuch
(für)
Militär Chirurgen

Zur Einrichtung
eines pharmaceutischen
und chirurgischen

Feldapparats

von

A. G. Rosenmeyer.

Regiments-Chirurgus beym Königl.
Preuss: Garde-Regiment.

Potsdam, 1804.
bey Carl Christ. Horvath.

Chir o. 202 $\frac{6}{-}$



Vorbericht.

Bei diesen wenigen Bogen hat der Verfasser den Zweck, den Militär-Chirurgen, besonders den angehenden, eine Übersicht von den Dingen zu geben, welche sie in dem Kreise ihrer Berufsgeschäfte nothwendig brauchen. Er stützt sich dabei auf Erfahrungen, welche nicht allein er selbst, sondern auch Andere, in der Garnison und im Felde, gemacht haben.

Die Erfahrung, (nicht bloße Wahrnehmung!) wird für den Heilkundigen, welcher seinen Standpunct gehörig kennt, und die Stimme der Vorzeit und der Gegenwart

zu beachten und zu deuten weiß, immer eine heilige Quelle der Belehrung bleiben. Muß nicht alles, was gehaltreich, tiefsinnig, scharfsinnig und neu klingt, durch Erfahrung Gewicht erhalten, wenn der handelnde Arzt es mit Vertrauen und Sicherheit in die Grundsätze seines Verfahrens aufnehmen soll?

Nicht um das Neue war es dem Verfasser zu thun: er wollte nur das, was er bei mehreren Schriftstellern zerstreut fand, was ihm wichtig schien, und was er selbst erprobt zu haben glaubte, zusammen stellen. Nicht Ruhm will er, sondern er will Gutes wirken. Findet die gerechte Kritik ihn hier oder da des Tadelns werth: so wird sie doch den guten Willen zu ehren wissen. ! —

I n h a l t.

Einleitung	S. 1
I. Verzeichniß aller einfachen und zusammenge- setzten Arzneimittel	20
II. Verzeichniß der Materialien zu den Arzneimitteln	32
III. Anzeige von den zusammenge- setzten Arzneimitteln	37
III. Arzneiformeln	54
V. Tabellen der Arzneimittel nach den Gefäßen und Kästen	65
VI. Beschreibung der Medicinkästen	74
VII. Beschreibung der Geräthschaften zum Abtheilen und Mischen der Arz- neien	86

VIII. Beschreibung eines grossen trag-	
baren Behältnisses	S. 89
VIII. Beschreibung eines kleinen trag-	
baren Behältnisses	102
X. Chirurgische Instrumente	109
XI. Bandagen u. dergl.	116

E i n l e i t u n g.

Es ist bei den Sanitäts-Anstalten in einem Staate, dessen Verfassung der Verfassung unsers Vaterlandes gleich ist, nothwendig, daß der Soldat, wie der Landbewohner, in Einem Manne den Arzt und Wundarzt habe.

Da nur Grundsätze und Überzeugung, verbunden mit einer sorgfältigen Beobachtung in dem Kreise der Erfahrung, auf dem Gebiete der Wissenschaften das Gute bewirken, was bei mechanischen Geschäften,

zur Erhaltung der Ordnung, Befehle ausrichten: so muß man von der Schule aus, die Chirurgen bei der Armee nach den Grundsätzen einer geläuterten, einfachen, aber dennoch an erprobten und wirksamen Mitteln reichhaltigen militärischen Pharmacopöe zu unterrichten suchen, damit sie mehr von Einem Puncte ausgehn.

Nicht das ungewisse Suchen nach Heilmitteln, sondern die Erkenntniß der Krankheiten, der Gebrauch bewährter Arzneimittel, die Leitung der Naturkräfte, machen das Geschäft eines praktischen Arztes, besonders im Felde, aus. Zu seinen Zwecken sind wenige und einfache Mittel hinreichend; Nahrung, Pflege und Reinlichkeit, wor-

an es leider! - noch so oft gebricht, thun gewöhnlich mehr gute Dienste, als lange Recepte und volle Medicinflaschen.

Bei dem vorliegenden Entwurfe einer militärischen Pharmacopöe ist man von folgenden Grundsätzen ausgegangen, die man in jeder Praxis mehr beherzigen sollte:

- I. Wenn mehrere Mittel gleiche Wirkung hervor bringen, so muß man das Inländische dem Ausländischen vorziehen. Das Inländische verdient schon in vielen Fällen wenigstens den Vorzug, sobald der Unterschied in Ansehung der Wirkung nicht sehr beträchtlich ist. Die wirksamsten Mittel verlieren auch bei dem Transport aus fernen

Gegenden, durch äussere Einflüsse, Verfälschungen, u. d. gl. sehr oft ihre eigentliche Kraft.

II. Das Concentrirte verdient vor dem Voluminösen den Vorzug; trockne Materialien, wenn man mit ihnen ausreichen kann, sind annehmlicher, als flüssige.

III. Das wohlfeilere Mittel verdient den Vorzug vor dem theuern. Man sollte wohl überhaupt in jeder Praxis mehr darauf denken, das Vermögen des Kranken oder seiner Anverwandten zu schonen! —

IIII. Hat man die Wahl zwischen einfachen und zusammengesetzten Mitteln, so wähle man, sobald gleiche Wirkung zu erwarten ist, das Einfachere.

V. Ein Mittel, welches schneller und leichter oder sicherer bereitet werden kann, muß demjenigen vorgezogen werden, welches sich nur mit mehr Zeitaufwand und mit Schwierigkeit zubereiten läßt.

Bei der Auswahl der Arzneien für Militär - Hospitäler muß man noch weit strenger sein, als in jedem andern Apothekerbuche für Civil-Hospitäler. Die Apotheke eines Militär-Chirurgen kann nur wenig Raum haben; ihr Standort im Felde ist für die Dauer zusammengesetzter Arzneimittel selten passend; sie muß sich leicht und ohne Nachtheil transportiren lassen. Wer Feldzüge mitgemacht hat, folglich die Sache aus der Erfahrung kennt, wird wissen,

wie groß öfters die Quantität einzelner Mittel ist, die erforderlich sind, wenn die Anzahl der Kranken und Verwundeten schnell steigt; wie schwierig es oft ist, sich im Felde aufs Neue mit Arzneimitteln zu versorgen; wie wenig Zeit und Umstände zu der Bereitung dieser oder jener zusammengesetzten Mittel passen! Ja es ist durchaus nothwendig, die Anzahl der Mittel zu verringern, um von der kleinern Zahl einen desto größern nutzbaren Vorrath haben zu können; es ist nothwendig, alles was leicht verderben kann, was schwierig zu componiren, was schwer fortzubringen ist, u. d. gl. auszulassen.

Militär - Apotheken im Felde müssen vorzüglich solche Arzneimit-

tel enthalten, welche für hitzige Krankheiten passen, und welche durchaus nicht ohne Nachtheil für den kranken und verwundeten Soldaten zu entbehren sind. Man muß keine Zusammensetzungen von Magistralformeln vorräthig haben, welche ohne Zeitverlust und Schwierigkeiten von den Feld-Chirurgen selbst aus einfachen und vorräthigen Mitteln auf der Stelle angefertigt werden können.

Da die Vorgesetzten der Militär-Chirurgen ihre Arznei-Vorräthe aus den Stadt- und Feldapotheken nehmen, und diese angewiesen sind, nach dem pharmaceutischen Landes-Gesetzbuche zu arbeiten; so wird sich ein jeder damit bekannt machen müß-

sen. Die pharmaceutischen Präparate, welche eine kunstmässigere Bereitung erfordern, als Acetum concentratum, Aether sulphuricus, Quecksilber- und Spießsglanz-Präparate, Kalien, Säuren, destillirte Oele, u. s. w. können nicht wohl von den Feld-Chirurgen bereitet werden, weil es diesen theils an Zeit, theils an der nöthigen Einrichtung und an technischer Übung fehlt. Solche Mittel sind auch nur dem Namen nach in dem folgenden ersten Verzeichnisse angeführt, und es wird dabei auf die Landes-Pharmacopöe verwiesen.

Von den Arzneimitteln, welche in dem ersten Verzeichnisse mit der Gewichtsbestimmung aufgeführt sind, ist die Quantität für ein Regiment

im Felde angenommen. Bataillons, Compagnien und andere kleinere Abtheilungen können nach der wahrscheinlichst zu bekommenden Krankenanzahl ihren Arzneivorrath vermehren oder vermindern. Compagnie- und Esquadrons-Chirurgen erhalten von ihren Vorgesetzten mehrentheils die zusammengesetzten Mittel schon als bereitete Composita, und werden über deren Anwendung belehrt.

Kräuter und andre voluminöse Körper, welche vielen Raum einnehmen, und keine intensive Bestandtheile haben, muß man dem obigen Grundsätze zufolge nicht mitführen, weil sie bei dem Transport in Staub zerfallen, und daher unbrauchbar werden. Man kann solche

Körper, vorzüglich aus dem Pflanzenreiche, an den Standorten sammeln lassen, und sie dann zum zweckmäßigen Gebrauch anwenden. Von den wenigen hier aufgenommenen ausländischen Arzneikörpern muß man sich diejenigen Arten zu verschaffen suchen, welche bei gleicher Güte den wenigsten Preis haben; z. B. anstatt der *China fusca*, eine andre zu habende Sorte, statt der *Cassia cinnamomea*, die *Clavelli cinnamomi*, statt der *radix senegae*, die im Lande zu habende *radix pimpinellae*, u. s. m. Als Eisenmittel zum innern Gebrauch wähle man in Ermangelung eines andern Präparats den halbverkalkten, in jeder Schmiede zu habenden Hammerschlag. Zur Bereitung der Salben ist hier das

Schweinefett aufgenommen, anstatt ausgepresster Oele, weil Schweinefett leichter zu haben ist, als unverbundene Oele. Der Quecksilbersalbe ist etwas Schwefel zugesetzt, um das Quecksilber leichter zu verkalken, und dadurch die Arbeit des Reibens zu verkürzen. Wo Honig in den Formeln aufgeführt worden, kann man sich bei Mangel desselben des *sucus liquiritiae* und des eingedickten Mohrrübensaftes oder anderer zuckerhaltigen Säfte bedienen. Von den Extracten hat man das unter dem allgemeinen Namen aufgenommene *extractum amarum* gewählt, weil man doch nur den bitteren Extractivstoff davon zu gebrauchen, zur Absicht hat. Aus andern hier noch aufgeführten Körpern kann man sich Ex-

tracte bereiten, wenn man mit diesem nicht auszukommen denkt. Da sich aber die wenigsten Extracte aus andern, als den schon bestimmten, halten, und der Verderbniss beim Transport durch Abwechselung der Witterung ausgesetzt sind: so werden sich die Infusionen aus aromatischen Körpern bereitet, zur jedesmaligen Absicht bei den Kranken anwenden lassen. Dieses gilt auch von einigen hier angeführten zusammengesetzten Mitteln, als dem liquor ammonii pyro-oleosi, u. s. m. Aus einigen Classen der einfachen Mittel hat man, um die Abgehenden zu ergänzen, mehrere gewählt, weil solche einzeln schnell verbraucht werden.

Die Pharmacopöa borussica ist

nach gereinigten Grundsätzen der Pharmaceutik und Therapie abgefaßt; daher hat man sich in der gegenwärtigen militärischen Pharmacopöe in Ansehung der Zubereitung der Arzneimittel nach diesem pharmaceutischen Landesgesetzbuche gerichtet. Man erwartet, daß durch ein solches Fundament mehr Einheit in die Sache gebracht worden sei. Wenn dieses Landesgesetzbuch, bei erneuerten Auflagen, die Fortschritte der Pharmaceutik benutzt: so wird man, wenn man sich dieses Taschenbuches bedient, dasselbe, durch Notate und Nachträge aus jenem mit Recht gepriesenen Werke, vervollkommen können.

Um die Zubereitung der im dritten Verzeichniß angeführten Mittel

nicht der Willkühr eines jeden zu überlassen, so sind die Formeln nach den Grundsätzen der Pharmaceutik abgefaßt, und die Namen nach ihren Bestandtheilen gewählt. Bei dem vierten Verzeichniß, welches die Arzneiformeln zum Gebrauch in Hospitälern benennt, hat man die einfachsten Mischungen zu wählen gesucht. In beiden werden Materialien genommen, welche das erste Verzeichniß enthält; und so können nach den Anzeigen noch andre Mischungen gemacht werden, wie man sie bei den im Felde vorkommenden Krankheiten für nöthig findet.

Da man die rohen und einfachen Materialien zu den Arzneimitteln, welche im zweiten Verzeichniß aufgeführt sind, an allen Orten haben

kann, wo sich die Feld - Chirurgen mit dem Militär befinden; so sind sie hier unter den Mitzuführenden nicht aufgenommen worden. Denn in der Militär - Praxis muß man sich auch da zu helfen wissen, wo es einem andern, in der Krieges - Heilkunde unbekannten, öfters unmöglich scheint. Wer nicht entbehren gelernt hat, der kann auch bei bedeutender Geschicklichkeit als Arzt im Felde wenig Nutzen stiften!

Um einem jeden Feld - Chirurgus eine Übersicht zu geben, was ferner für Instrumente, Bandagen und andre Geräthschaften zu seinem Berufe unumgänglich erforderlich sind; so hat man es für nöthig erachtet, ein Verzeichnis beizufügen, in welchem diese Dinge aufgeführt stehn.

Der Kostenaufwand, welcher zu den meisten der hier angeführten Bedürfnisse erforderlich ist, übersteigt den Etat, welchen ein Regiments- und Bataillons - Chirurgus bei der preussischen Armee erhält: daher leuchtet es ein, daß solche Bedürfnisse, welche beim Militär für die kranken und verwundeten Soldaten unentbehrlich sind, aus den königlichen Cassen bestritten werden müssen, wenn die Feld-Chirurgen leisten sollen, was ihre Bestimmung erfordert.

Schliesslich hält man sich für verpflichtet, freimüthig zu erklären, daß solche Einrichtung schon in der
Zeit

Zeit des Friedens getroffen, und die Militär - Chirurgen geübt werden müssen, nach bestimmten Regeln zu verfahren. Wenn der Tumult eines Krieges, der oft plötzlich hereinbricht, da ist; dann mögte es zu spät sein, an zweckmäßige Einrichtungen und Übungen zu denken. Die Erfahrung hat es hinreichend bewiesen, zu welchen mangelhaften Anordnungen die Noth, in einem solchen Falle der Überraschung zwingt!

Als Commentarien über die Pharmacopöa borussica, schlägt man zum Nachlesen folgende Schriften vor, wovon die Preise hier zugleich mit angeführt sind:

1. Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst, 2 Theile. Königs-

berg und Leipzig, bei Hartung,
8. 3 Thaler.

2. Fischers Handbuch zur pharmaceutischen Praxis, 1. Band. Berlin, bei Rottmann, gr. 8. 2 Thaler.

3. Dörffurts neues deutsches Apothekerbuch, 3 Thle. Leipzig, bei Siegfried Crusius, 8. 10 Thal. 12 Gr.

4. Horns Anweisung zum richtigen medicinischen und chirurgischen Gebrauch der königlich-preussischen Landes - Pharmacopöe, 1ster Band. Berlin, bei Öhmigke, gr. 8. 2 Thaler 20 Groschen.

Über Kriegs - Arzneiwissenschaft überhaupt und über militärische Pharmacopöen und deren Erläute-

rungen ins besondere, kann man nachlesen:

1. Handbuch der Kriegsarzneikunde (von Ackermann,) 2 Theile. Lpzg. bei Weidmann, 8. 3 Thlr.
2. Pharmacopöa castrensis borusica, von Riemer. Berlin, bei Maurer, 4 Groschen. Von welcher eine neue Umarbeitung zu erwarten ist.
3. Pharmacopöa austriaca castrensis. Wien, bei Pazkowski, 10 Gr.
4. Erläuterungen der neuen Östreichischen Militär- Pharmacopöe, u. s. w. Wien, bei Pazkowski, 1 Thaler.
5. Russisch-kaiserliche Feld-Pharmacologie. Stendal, bei Grosse, 16 Groschen.

I. Verzeichnis

von

allen einfachen und zusammen-
gesetzten Arzneimitteln
für ein Militär-Hospital.

Nota. Die hier mit der Gewichts-Be-
stimmung begleiteten Arzneien sind vor-
züglich zum Transport im Felde ge-
wählt, und die Menge ist ohngefähr für
die Kranken bei einem Regiment berech-
net, die sich anfänglich vorfinden.

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
1	Acetum concentratum	2	—
2	— saturninum.		
3	— squilliticum.		

Pondus medicinale

No.		Li- brae	Un- ciae
4	Acidum nitricum.		
5	— sulphuricum con-		
	centratum . . .	3	—
6	— — dilutum.		
7	Aether sulphuricus .	1	—
8	Aloë succotrina in pul-		
	vere	2	—
9	Alumen crudum in pul-		
	vere	2	—
10	— ustum in pulvere.		
11	Ammonium carboni-		
	cum	1	—
12	— muriaticum in pul-		
	vere	4	—
13	Aqua calcariae usta.		
14	Argentum nitricum fu-		
	sum	—	1½
15	Camphora in pulvere	1	—

Pondus medicinale

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
16	Cantharides in pulvere	$\frac{1}{2}$	—
17	Cassia cinnamomea seu clavelli cinnamomi in pulvere . . .	2	—
18	Cortex chinae fuscus in pulvere subtili . .	8	—
19	— quercus in pulvere	4	—
20	— salicis concisus cu- iuslibet speciei.		
21	Cuprum sulphuricum in frustis . . .	—	4
22	Elaeosaccharum cuius- vis olei destillati .		
23	Emplastrum canthari- dum ordinarium.	4	—
24	— lithargyri simplex	4	—
25	— — cum resina pi- ni . . .	8	—

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
26	Extractum amarum .	1 2	—
27	Fel tauri inspissatum.		
28	Ferrum pulveratum.		
29	— sulphuricum arte- factum in pulve- re	1	—
30	Flores arnicae monta- nae concisi	4	—
31	— chamomillae ro- manae	6	—
32	— — vulgaris con- cisi.		
33	— sambuci sine stipi- tibus.		
34	Folia salviae.		
35	— sennae in pulvere	2	—
36	Gummi mimosae in pulvere	2	—

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
37	Gummi refina ammo- niacum depuratum in pulvere . . .	2	—
38	— — assa foetida de- purata in pul- vere . . .	1	—
39	— — guaiacum in pulvere.		
40	— — myrrha in pul- vere . . .	1	—
41	Herba absinthii vulga- ris.		
42	— althaeae five mal- vae.		
43	— digitalis purpure- ae in pulvere.	—	3
44	— gratiolae.		
45	— menthae piperitae.		

No.		Pondus medicinale	
		Li brae	Un- ciae
46	Herba serpylli.		
47	— trifolii fibrini.		
48	— verbasci.		
49	Hydrargyrum muria- ticum corrosivum in pulvere . .	$\frac{1}{2}$	—
50	— — mite in pulvere	1	—
51	— oxydatum rubrum in pulvere . .	$\frac{1}{2}$	—
52	— purum.		
53	Infusum rhei aquosum.		
54	Kali carbonicum . .	2	—
55	— causticum siccum	—	1
56	— nitricum in pulv.	2	—
57	— sulphuratum.		
58	— sulphuricum in pulvere . . .	12	—

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
59	Lichen islandicus con- cifus.		
60	Liquamen myrrhae.		
61	Liquor ammonii ace- tici.		
62	— — caustici . .	2	—
63	— — foeniculatus.		
64	— — pyro - oleofi.		
65	— hydrargyri muri- atici corrosivi.		
66	— — nitrici.		
67	Magnesia carbonica .	1	—
68	Mel despumatum in- spissatum . . .	6	—
69	Mixtura sulphurico- acida.		

Pondus medicinale

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
70	Mixtura spirituofo - a- cetica.		
71	Natrum sulphuricum siccum	16	—
72	Oleum animale foeti- dum.		
73	— anisi seu foeniculi destillatum. .	$\frac{1}{2}$	—
74	— menthae piperitae destillatum .	—	2
75	— terebinthinae de- stillatum . . .	3	—
76	Opium purum in pul- vere	1	—
77	Oxymel simplex.		
78	— squilliticum.		
79	Plumbum aceticum in pulvere . . .	3	—

Pondus medicinale

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
80	Radix althaeae concisa	6	—
81	— angelicae in pul- vere	6	—
82	— bardanae.		
83	— belladonnae in pul- vere.		
84	— calami aromatici in pulvere	6	—
85	— enulae in pulve- re.		
86	— gentianae rubrae in pulvere . .	6	—
87	— graminis.		
88	— ialappae in pulve- re subtili . .	3	—
89	— ipecacuanhae in pulvere subtili	1	—

Pondus medicinale

No.		Li- brae	Un- ciae
90	Radix liquiritiae con- cisa	4	—
91	Radix liquiritiae in pulvere subtili . .	3	—
92	— pimpinellae albae.		
93	— rhei optimi in pul- vere subtili .	2	—
94	— squillae in pulvere	$\frac{1}{2}$	—
95	— valerianae sylve- stris in pulvere	6	—
96	Sapo medicatus in pul- vere	1	—
97	— terebinthinatus	4	—
98	Semen anisi sive foeni- culi.		
99	— fabadillae.		
100	— santonici in pul- vere	1	—

Pondus medicinale

No.		Li- brae	Un- ciae
101	Species ad cataplasma- ta.		
102	— ad fomentum re- solvens.		
103	— ad infusum ama- rum.		
104	— — ad inf. pectorale.		
105	Spiritus camphoratus.		
106	— sulphurico-aethe- reus.		
107	— vini rectificatissi- mus	6	—
108	— — rectificatus.		
109	Succus liquiritiae in- spissatus in pulvere	3	—
110	Sulphur depuratum.	4	—
111	— stibiatum auran- tiacum tritum	$\frac{1}{2}$	—

Pondus medicinale

No.		Pondus medicinale	
		Li- brae	Un- ciae
112	Tartarus depuratus in pulvere . . .	12	—
113	— stibiatus in pul- vere . . .	1	—
114	Tinctura amara . .	3	—
115	— cantharidum.		
116	— cinnamomi . .	2	—
117	— opii . . .	1	—
118	Unguentum basilicum	6	—
119	— cereum . . .	6	—
120	— hydrargyri cinere- um.		
121	— saturninum.		
122	— sulphuratum.		
123	Vinum stibiatum.		
124	Zincum sulphuricum in pulvere . .	1	—

II. Verzeichnis

von

rohen und einfachen Materialien zu den Arzneimitteln,
welche aller Orten zu haben
sind.

1. Acetum vini crudum.

Guter Weinessig.

2. Adeps suilla recens lota.

Frisches ausgewaschenes Schweine-
schmalz.

3. Amylum.

Kraftmehl.

4. Aqua

4. Aqua destillata, cocta, pluvialis
vel fluviatilis.

Destillirtes, abgekochtes, reines
Regen- oder Fluß - Wasser.

5. Baccae iuniperi.

Wachholderbeeren.

6. Boletus igniarius.

Feuerschwamm.

7. Calcaria recenter usta.

Frisch gebrannter Kalk.

8. Cera flava sive alba.

Gelbes oder weißes Wachs.

9. Farina secalina.

Commiss - Mehl, zu Brei - und
trocknen Umschlägen.

10. Ferrum oxydulatum purum in
pulvere.

Gereinigter Schmiedesinter oder
Hammer Schlag.

11. Furfur secalinus vel triticeus.
Roggen - oder Weizen - Kleien.
12. Gallae.
Galläpfel zur Dinte.
13. Hirudines.
Blutegel.
14. Hordeum crudum fractum.
Geschrotene Gerste.
15. Lithargyrum.
Bleiglätte.
16. Maltum hordei.
Gersten - Malz.
17. Natrum muriaticum.
Küchen - Salz.
18. Oleum lini recens, oleum olivarum, vel quodvis aliud oleum unguinosum recens.
Frisches Leinöl, Baumöl, oder jedes andre fette Oel.

19. Pulpa prunorum pura.
Reines Pflaumenmus.
20. Refina pini.
Fichtenharz.
21. Sevum ovillum recens.
Frisches Hammeltalg.
22. Saccharum album in pulvere
Weisser Zucker in Pulver.
23. Sapo communis albus et niger.
Gemeine weisse und schwarze
Seife.
24. Semen lini contusum, vel pla-
centa lini contusa.
Gestossener Leinsaamen, oder ge-
stossener Leinkuchen.
25. Semen sinapeos in pulvere.
Senfsaamen in Pulver.
26. Spongia marina.
Badeschwamm.

27. Succus betae albae inspissatus,
vel succus dauci inspissatus.

Runkelrüben- oder Mohrrüben-
Saft.

28. Succus sambuci inspissatus.

Fliedermus.

29. Tabaci folia.

Tabacksblätter.

30. Terebinthina communis.

Gemeiner Terpenthin.

31. Vinum gallicum.

Franzwein.

III. Anzeige

der

Zubereitung der zusammen-
gesetzten Arzneimittel.

1. *Acetum saturninum.*

R. Lithargyri pulverisati libram,
Aceti Vini puri libras quatuor.
Coque lege artis ad remanentem dimidiam
partem. Filtra et serva.

2. *Acetum squilliticum.*

R. Radicis Squillae recentis in pulvere
unciam,

Aceti Vini puri libram.

Macerentur et digerantur per horas vigin-
ti quatuor, dein colaturae addatur

Spiritus Vini rectificatissimi un-
cia. Serva.

3. *Acidum sulphuricum dilutum.*

R. Acidi sulphurici concentrati rectificati partem unam,
Aquae destillatae vel coctae partes tres.

Lege artis misce et conserva. Danda pro dosi drachma ad drachmas tres per diem Aqua sufficiente diluta.

4. *Alumen ustum.*

R. Aluminis crudi quantitas placida

calcinetur in vase ferreo vel fictili non vitrato, donec Aqua crystallisationis tota sit expulsa, dein refrigeretur et servetur.

5. *Aqua Calcariae ustae.*

R. Calcariae purae recenter ustae libram,

Aquae communis libras quindecim.

Ebullitione peracta cola et bene conserva.

6. *Elaeosaccharum.*

℞ Sacchari albi drachmam,
Olei cuiuslibet destillati gutt. tres.
Terendo misce et bene serva.

7. *Emplastrum Cantharidum ordinarium.*

℞ Cerae flavae uncias octo,
Terebinthinae communis,
Olei Olivarum, vel cuiusvis alii
recentis, singulorum uncias
duas,
liquis et semirefrigeratis immisce.
Cantharidum in pulvere uncias
sex,
ut fiat lege artis Emplastrum.

8. *Emplastrum lithargyri cum Resina Pini.*

℞ Emplastri Lithargyri simplicis libram,
Resinae Pini semilibram.
Misce lege artis.

9. *Emplastrum Lithargyri simplex.*

℞. Lithargyri subtilissime pulverisati libram,

Olei Olivarum libras duas.

Coque lege artis, ut fiat Emplastrum, cui post semirefrigerationem admisce

Cerae flavae unciam pro libra singula Emplastri. Serva.

10. *Extractum amarum.*

℞. Herbae Absinthii vel

Trifolii fibrini vel

Radici Gentianae singulorum vel omnium simul quantitas placida quae

concisa ad perfectam extractionem in

Aquae communis sufficiente quantitate coquatur.

Post colaturam et residui expressionem decoctum evaporetur et igne leni inspissetur, ut fiat artis lege Extractum.

11. *Infusum Rhei aquosum.*

R. Radicis Rhei in pulvere unciam
et semis,

Kali carbonici drachmas duas,
infundatur

Aquae communis fervidae libra.

In vase clauso maceretur per horas duodecim, dein colaturae expressae unciarum decem admisce

Spiritus Vini rectificatissimi unciam.

Serva ad usum. Pro dosi drachmae duae ad unciam integram bis de die.

12. *Kali sulphuratum.*

R. Sulphuris depurati partem unam,

Kali carbonici siccati part. duas.

Mixta fluant leni igne in crucibulo satis apto, dein massa refrigeretur et in vitro bene clauso fervetur.

13. *Liquamen Myrrhae.*

Rx. Myrrhae in pulvere uncias duas,
Vini albi gallici vel
Spiritus Vini rectificati uncias
octo.

Digere in vase obturato per horas duodecim usque Myrrha sufficienter sit soluta, dein cola et ad usum externum serva.

14. *Liquor Ammonii acetici.*

Rx. Ammonii carbonici quantitatem placidam,
Aceti concentrati quantitatem
sufficientem ad saturandum.

Serva. Detur pro dosi drachma ad drachmas tres in vehiculo Aquae vel Infusi Chamomillae aliquando per diem.

15. *Liquor Ammonii foeniculatus.*

℞. Spiritus Vini rectificatissimi un-
cias quatuor,

Olei Foeniculi destillati drach-
mam

solutis adde

Liquoris Ammonii caustici un-
ciam,

Misce. Pro dosi guttae triginta in De-
cocto mucilaginoso bis acter per diem.

16. *Liquor Ammonii pyro-oleosi.*

℞. Olei animalis foetidi drachmam,

Liquoris Ammonii caustici un-
ciam,

exacte mixtis adde

Spiritus Vini rectificatissimi un-
ciam.

Aquae purae uncias duas.

Misce. Pro dosi scrupulus et se-
midrachma usque ad drach-
mam integram in Infuso theae-
formi aliquando de die.

17. *Liquor Hydrargyri muriatici corrosivi.*

℞. Hydrargyri muriatici corrosivi,
Ammonii muriatici singulorum grana
duodecim,

Aquae purae vel coctae libram.

Solve miscendo. Serva ad usum externum.

18. *Liquor Hydrargyri nitrici.*

℞. Hydrargyri puri unciam,
digerendo leni calore solve in

Acidi nitrici puri quantitate sufficiente.

Solutioni adde

Aquae destillatae uncias tres.

Serva. Detur pro dosi gutta integra ad duas et tres in Aqua pura mane et vespere.

19. *Mel despumatum inspissatum.*

℞. Mellis crudi partem placidam,
Aquae communis quantitatem
sufficientem.

Coquatur et despumetur, ut fiat post colaturam massa homogenea ad extracti consistentiam. Servetur.

20. *Mixtura sulphurico-acida.*

℞. Spiritus Vini rectificatissimi partes tres,

Acidi sulphurici concentrati puri partem unam.

Misce. Pro dosi guttae decem ad quindecim in Aqua communi.

21. *Mixtura spirituos-acetica.*

℞. Spiritus Vini rectificati,

Aceti crudi, singulorum partem aequalem.

Misce.

22. *Oxymel simplex.*

℞. Mellis despumati partes duas,

Aceti Vini puri partem unam.

Misce et serva.

23. *Oxymel squilliticum.*

℞. Mellis despumati partes duas,
Aceti squillitici partem unam.
Misce et conserva.

24. *Sapo terebinthinatus.*

℞. Saponis communis rasi,
Olei terebinthinae, singulorum li-
bram,
Kali carbonici unciam.

Artis lege misce et conserva ad usum ex-
ternum in solutione quantitatis pla-
cidae Aquae vel Spiritus Vini.

25. *Sinapismus.*

℞. Farinae secalinae partes tres,
Seminis Sinapeos in pulvere par-
tem unam,
Aceti crudi quantitatem suf-
ficientem.
Misceantur.

26. *Species ad Cataplasma.*

R. Seminis Lini contusi sive placen-
tae lini contusae

Farinae secalinae vel

Furfuris secalini sive triticei

singulorum partem aequalem.

Misce.

27. *Species ad Fomentum resol-
vens.*

R. Herbae Absinthii concisae vel Fo-
liorum Salviae concisorum,

Florum Chamomillae vulgaris con-
cisorum, vel

Herbae Serpylli concisae

singulorum partem aequalem.

Misce.

Ad libram Infusi secundum indi-
cationem misce Aceti Vini sive
etiam Ammonii muriatici quan-
titate placidam.

28. *Species ad Infusum amarum.*

℞. Herbae Absinthii vel Trifolii fibrini, vel

Radicis Gentianae, singulorum vel
omnium simul quantitatem
placidam.

Concisas misce. Uncia ad libram
Infusi colati sumenda.

29. *Species ad Infusum pectorale.*

℞. Herbae Althaeae vel Verbasci, vel
Malvae partes tres,
Radicis Liquiritiae, partem
unam.

Concisas misce.

30. *Spiritus camphoratus.*

℞. Camphorae unciam,
Spiritus Vini rectificati libram.
Miscendo solve et conserva.

31. *Spiritus sulphurico-aethereus.*

R. Aetheris sulphurici partem
unam,

Spiritus Vini rectificatissimi par-
tes tres.

Misce et conserva. Pro dosi guttae de-
cem ad viginti sensim de die.

32. *Spiritus Vini rectificatus.*

R. Spiritus Vini rectificatissimi,
Aquae destillatae vel coctae, singulo-
rum partem aequalem.
Misce et conserva.

33. *Tinctura amara.*

R. Radicis Calami aromatici in pulvere,
Gentianae rubrae in pulvere,
singulorum uncias du-
as et semis,
Spiritus Vini rectificati libras
duas.

Digerantur per horas viginti quatuor,

D

colentur et ferventur. Detur pro dosi
semidrachma et drachma in-
tegra usque ad drachmas
duas.

34. *Tinctura Cantharidum.*

℞. Cantharidum contusarum unci-
am dimidiam,
Spiritus Vini rectificati libram.
Macerare per triduum, dein filtra et ser-
va ad usum externum.

35. *Tinctura Cinnamomi.*

℞. Cassiae cinnamomeae vel Clavello-
rum Cinnamomi in pulvere rudo
uncias duas,
Spiritus Vini rectificati libram.
Misce et digere ad perfectam tinctu-
rae Extractionem, quam deinde fil-
tra et ad usum serva. Pro dosi
drachma dimidia et integra
usque ad drachmas duas.

36. *Tinctura Opii.*

℞. Opii puri in pulvere uncias duas,
Spiritus Vini rectificati libram.

Terendo solve, dein leni calore digere
per triduum, et tunc colaturam per
linteum coactam serva.

Nota. Drachma Tincturae grana
decem Opii continet.

Dentur pro dosi guttae sex et de-
cem usque ad viginti.

37. *Unguentum basilicum.*

℞. Unguenti cerei, ex Cera flava, par-
tes sex,

Terebinthinae communis partem
unam.

Artis lege misce, ut fiat Unguentum.

38. *Unguentum cereum.*

℞. Cerae flavae sive albae partem
unam,

Adipis suillae recentis lotae par-
tes tres.

Leni igne misce et serva.

39. *Unguentum Hydrargyri cinereum.*

R. Hydrargyri puri libram,
Sulphuris depurati in pulvere semidrachmam.

Misceantur intime, et dein addantur
Sevi ovilli recentis semiliquefacti unciae octo,

Adipis suillae recentis lotae libra.
Rursus terendo exacte misceantur, ut
fiat Unguentum.

40. *Unguentum saturninum.*

R. Unguenti cerei libram.
Liquefacto sensim admisce

Plumbi acetici unciam dimidiam in

Aquae purae quantitate sufficiente soluti.

Post refrigerationem serva.

41. *Unguentum sulphuratum.*

R. Sulphuris puri subtilissime pulverisati,
Zinci sulphurici in pulvere subtili, sin-
gulorum uncias duas,

Adipis suillae recentis libram.

Artis lege misce intime, ut fiat Un-
guentum.

42. *Vinum stibiatum.*

R. Tartari stibiati grana duo,

Vini albi gallici unciam.

Miscendo solve et serva.

III. Arznei-Formeln,

welche

unter allgemeinen Namen in
den Militär-Spitälern aufzu-
nehmen sind.

1. *Aqua saturnina.*

R. Plumbi acetici drachmas duas,
solve in

Aquae destillatae vel purae libris
duabus.

Serva.

2. *Decoctum Althaeae.*

℞. Radicis Althaeae concisae un-
ciam.

Coque in

Aquae fontanae libris duabus
et dimidia,

ad remanentes colaturae libras duas.

Detur vasculum pro dosi.

3. *Decoctum Chinae.*

℞. Corticis Chinae fusci in pulvere un-
ciam,

Aquae fontanae libram et di-
midiam.

Coque ad remanentem colaturae li-
bram.

Detur vasculum dimidium pro
dosi.

4. *Decoctum Quercus.*

Eodem modo ut antecedens paratur.

5. *Decoctum Hordei.*

℞. Hordei fracti uncias duas,
Aquae fontanae quantitatem
suffICIENTem.

Coque ad remanentes colaturae li-
bras tres.

6. *Decoctum Malti.*

Eodem modo uti antecedens parandum.

7. *Emulsio oleosa.*

℞. Olei unguinosi cuiusvis recentis un-
ciam,

Gummi mimosae in pulvere drach-
mas sex,

Sacchari albi in pulvere drachmas
tres,

Aquae communis uncias octo.

Misce, ut fiat lege artis Emulsio. De-
tur semivasculum pro dosi.

8. *Infusum amarum.*

R. Herbae Absinthii vel

Trifolii fibrini vel

Radiciſ Gentianae conciſae, ſingulorum vel omnium ſimul unciam. Infundantur Aquae communis fervidae quantitate ſufficiente, ut remaneant colaturae librae duo.

9. *Infusum Angelicae.*

R. Radiciſ Angelicae in pulvere unciam.

Infunde Aquae communis fervidae quantitate ſufficiente.

Stet poſtea Infuſio in vaſe claſo per ſemihoram, quo deinde remaneat colaturae libra. Detur ſemivaſculum pro doſi.

Infuſum Radiciſ Liquiritiae,

Valerianae et

nonnulla alia eiſdem generiſ hoc modo quoque parantur.

10. *Infusum Sennae.*

R. Foliorum Sennae unciam dimidiam.

Infunde Aquae ebullientis semilibra.

Stet Infusio per semihoram, dein colaturae solvendo admisce

Natri sulphurici crySTALLISATI,
Mellis despumati, singulorum unciam.

Detur uncia pro dosi.

11. *Linimentum ammoniatum.*

R. Olei unguinosi recentis cuiusvis unciam,

Liquoris Ammonii caustici drachmas duas.

Misce et ferva.

12. *Pilulae ex Aloë et Sapone.*

R. Aloës succotrinae,

Saponis medicati, singulorum partem parem.

Misceantur

Spiritus Vini quantitate sufficiente,

ut fiant Pilulae ponderis granorum quatuor.

Consperge Pulvere Liquiritiae.

Dentur pro dosi duo ad quatuor.

13. *Pilulae ex Hydrargyro muriatico corrosivo et Opio.*

R. Hydrargyri muriatici corrosivi grana quindecim.

Solve in

Aquae purae calidae quantitate sufficiente,

adde

Opii puri in pulvere semi drachmam,

Succi Liquiritiae inspissati in pulvere drachmas tres et grana quindecim.

Misce exactissime, ut fiant artis lege

pilulae centum et viginti vel
ponderis granorum duorum
singula.

Consperge Pulvere Liquiritiae.

Dentur pro dosi una ad duas ma-
ne et vespere.

Nota. Pilula singula continet
octavam partem grani
Hydrargyri muriatici corrosivi
et quartam grani partem
Opium puri.

14. *Pilulae ex Hydrargyro muria-
tico miti.*

R. Hydrargyri muriatici mitis,

Succi Liquiritiae in pulvere, singu-
lorum partem parem.

terendo misce cum

Aquae purae quantitate suffi-
ciente,

ut fiant Pilulae ponderis grano-
rum duorum.

Consperge Pulvere Liquiritiae.

Dentur pro dosi una ad duas mane
et vesperti.

15. *Pulvis e Camphora.*

℞. Camphorae per Spiritus Vini
quantitatem sufficientem
in Pulverem tritae grana duo,
Sacchari albi in pulvere grana
octo.

Misceatur et detur pro dosi.

16. *Pulvis hydrargyro - sulphu-
ratus.*

℞. Hydrargyri muriatici mitis,
Sulphuris stibiati aurantiaci, sin-
gulorum grana duo,
Radici Liquiritiae in pulvere gra-
na sex.

Misceatur exacte et detur pro dosi.

17. *Pulvis nitrosus.*

R. Kali nitrici,

Tartari depurati, singulorum quantitatem parem.

Misceatur et detur scrupulus ad semidrachmam pro dosi.

18. *Pulvis opiatus.*

R. Opii puri in pulvere granum,

Radici Liquiritiae in pulvere grana novem.

Misceatur et detur pro dosi.

19. *Pulvis stibiatus.*

R. Kali sulphurici unciam,

Tartari stibiati grana duo.

Misce exacte. Pro dosi scrupulus ad semidrachmam.

20. *Saturatio kalina.*

R. Kali carbonici quantum licet.

Satura Aceto Vini,

adde

Mellis despumati quartam partem totius fluidi.

Misce. Pro dosi uncia dimidia ad integram.

21. *Solutio amara.*

R. Extracti amari unciam et dimidiam.

Solve in

Infusi amari vel Aquae purae libra.

Solutioni admisce

Spiritus Vini rectificatissimi quantum licet.

Detur unciatim.

22. *Solutio amara martiata.*

R. Solutionis amarae libram,

Ferri sulphurici in pulvere drachmas duas.

Misce. Detur uncia pro dosi.

23. *Solutio Ammonii muriatici.*

R. Ammonii muriatici drachmas tres,

Infusi Radicis Liquiritiae libram.

Misce. Detur unciatim.

24. *Solutio Natri sulphurici.*

R. Natri sulphurici in pulvere,

Mellis despumati, singulorum unciam,

Aquae purae libram.

Misce. Detur uncia pro dosi.

25. *Solutio nitrica.*

R. Kali nitrici drachmas tres,

Decocti Hordei libram,

Oxymellis simplicis unciam.

Misce. Detur uncia pro dosi.

V. Tabellen

der

Arzneimittel für Militär-
Chirurgen, nach welchen die
dazu nöthigen und damit an-
gefüllten Gefäße in den Me-
dicinkasten No. I. und No. II.
am zweckmäßigsten ver-
theilt werden.

No.	In Gläsern, theils mit eingeriebenen, theils mit Kork- stöpfeln. In dem Medicinka- sten No. I.	Ge- wicht		Maafs der Flaschen		
		Pfun- de.	Unzen.	Länge u. Breite der Quadrat- Grundfläche.	Höhe.	
				Zoll	Zoll	
	A. In Gläsern mit klei- nen Oeffnungen.					
	a. In Gläsern der er- sten Gröfse.					
1	Acetum concentra- tum	2	—	4	8	

E

No.	In Gläsern, theils mit eingeriebenen, theils mit Kork- stöpfeln. In dem Medicinka- sten No. I.	Ge- wicht		Maafs der Flaschen	
		Pfunde.	Unzen.	Länge u. Breite der Quadrat- Grundfläche.	Höhe.
				Zoll	
2	Acidum sulphuri- cum	3	—	4	8
3	Oleum Terebinthi- nae	3	—		
4	Spiritus Vini recti- ficatissimus .	3	—		
5	idem	3	—		
6	Tinctura amara .	3	—		
7	— Cinnamomi	3	—		
8	Liquor Ammonii caustici . . .	2	—	2½	6
9	Ein Reserve-Glas b.	—	—		
	In Gläsern der zweiten Grösse.				
1	Aether sulphuricus	1	—	2½	6
2	Hydrargyrum ma- riaticam corrosi- vum	1	—		

No.	In Gläsern, theils miteingeriebenen, theils mit Korkstöpfeln. In dem Medicinkasten No. I.	Gewicht		Maafs der Flaschen	
		Pfunde.	Unzen.	Länge u. Breite der Quadrat Grundfläche.	Höhe.
				Zoll	Zoll
3	Hydrargyrum muriaticum mite	$\frac{1}{2}$	—	} $2\frac{1}{2}$	6
4	— oxydatum rubrum . . .	$\frac{1}{2}$	—		
5	Oleum Foeniculi vel Anisi destillatum	$\frac{1}{2}$	—		
6	Sulphur sibi- atium aurantiacum .	$\frac{1}{2}$	—		
7	Tartarus sibiatus	1	—		
8	Tinctura Opii .	—	—	} 2	4
9	Ein Reserve - Glas c.	—	—		
In Gläsern der dritten Grösse.					
1	Argentum nitricum solum . . .	—	$\frac{1}{2}$	} 2	4
2	Kali causticum .	—	1		
3	Oleum Menthae pi- peritae destillatum	—	2		
4	Ein Reserve - Glas	—	—		

No.		Ge- wicht		Maafs der Flaschen	
		Pfunde.	Unzen.	Länge u. Breite der Quadrat- Grundfläche.	Höhe.
				Zoll	Zoll
	In Gläsern, theils mit eingeriebenen, theils mit Kork- stöpfeln.				
	In dem Medicinka- sten No. I.				
B.					
	In Gläsern mit grof- sen Oeffnungen.				
1	Ammonium carbo- nicum	1	—	4	6
2	— muriaticum	2	—		
3	idem	2	—		
4	Camphora . .	1	—		
5	Kali carbonicum	2	—		
6	Ein Reserve-Glas	—	—		
	In blechernen vier- kantigen Büchsen.			Maafs der Büchsen	
	In dem Medicinka- sten No. I.				
1	Extractum ama- rum	6	—	4	8
2	idem	6	—		
3	Mel despumatum	6	—		

No.		Gewicht		Maafs der Büchfen	
		Pfunde.	Unzen.	Länge u. Breite der Quadrat- Grundfläche.	Höhe.
				Zoll	Zoll
	In blechernen vierkantigen Büchfen.				
	In dem Medicinkasten No. I.				
4	Sapo terebinthinatus	6	—	4	8
5	Unguentum basilicum	6	—		
6	— cereum	6	—		
	In Wachspapier.				
1	Emplastrum Lithargyri cum resina pini	8	—	In dem innern Raum des Medicinkastens No. I.	
2	— Lithargyri simplex	4	—		
3	— Cantharidum	4	—		

No.	In Blasen, um welche noch lederne Beutel kommen. In dem Medicinkasten No. II.	Ge- wicht		Maafs der Blasen.
		Pfunde.	Unzen.	Durch- messer.
				Zoll
1	Aloë succotrina in pul- vere	2	—	} 8—4
2	Alumen crudum in pul- vere	2	—	
3	Cantharides in pulvere	$\frac{1}{2}$	—	
4	Cassia cinnamomea in pulvere	2	—	
5	Cortex Chinae in pulvere	4	—	
6	idem	4	—	
7	Ferrum sulphuricum in pulvere	1	—	
8	Folia Sennae in pulvere	2	—	
9	Gummi Mimosaë in pul- vere	2	—	
10	— resina Ammoniacum in pulvere	2	—	
11	— — Asa foetida in pulvere	1	—	
12	— — Myrrha in pul- vere	1	—	

No.	In Blasen, um welche noch lederne Beutel kommen. In dem Medicinkasten No. II.	Ge- wicht		Maafs der Blasen.
		Pfunde.	Unzen.	Durch- messer.
				Zoll
13	Herba Digitalis purpu- reae in pulvere .	—	3	} 3—4
14	Kali nitricum in pulvere	2	—	
15	Magnesia carbonica in pulvere	1	—	
16	Opium in pulvere .	2	—	
17	Plumbum aceticum in pulvere	3	—	
18	Radix Angelicae in pul- vere	3	—	
19	idem	3	—	
20	Radix Calami aromatici in pulvere	3	—	
21	idem	3	—	
22	Radix Gentianae in pul- vere	3	—	
23	idem	3	—	
24	Radix Ialappae in pul- vere	3	—	

No.	In Blasen, um welche noch lederne Beutel kommen. In dem Medicinkasten No. II.	Ge- wicht		Maafs der Blasen.
		Pfunde.	Unzen.	Durch- messer.
				Zoll
25	Radix Ipecacuanhae in pulvere	1	—	} 8—4
26	— Rhei in pulvere .	2	—	
27	— Squillae in pulvere	$\frac{1}{2}$	—	
28	— Valerianae in pul- vere	3	—	
29	idem	3	—	
30	Radix Liquiritiae in pul- vere	3	—	
31	Sapo medicatus raspatus	1	—	
32	Semen Santonici in pul- vere	1	—	
33	Succus Liquiritiae in spif- fatus in pulvere .	1	—	
34	Sulphur depuratum in pulvere	4	—	
35	Zincum sulphuricum in pulvere	1	—	

No.	In cylinderförmigen ledernen Beuteln.	Ge- wicht	Maafs der cylinderförmigen Beutel.	
	In dem Medicinkasten No. II.	Pfunde.	Durchmesser d. Grundfläche.	Höhe oder Länge.
1	Cortex Quercus in pulvere . . .	4	6	18
2	Flores Arnicae concisi . . .	4		
3	— Chamomillae	6		
4	Kali sulphuricum in pulvere . . .	12		
5	Natrum sulphuricum siccum . . .	8		
6	idem . . .	8		
7	Radices Aalthaeae concisae . . .	6		
8	— Liquiritiae concisae . . .	4		
9	Tartarus depuratus in pulvere . . .	12		

VI. Beschreibung
der
M e d i c i n k a s t e n.

Die in den vorstehenden Tabellen angezeigten Gefäße und Behälter zu den Arzneien, werden am zweckmäßigsten in besonders dazu eingerichtete Medicinkasten zum Feldgebrauche auf folgende Art verpackt.

Der erste oder eigentliche Medicinkasten Nro. I. enthält alle flüssige Arzneien in Gläsern und Büchsen, und die zum Arzneivorrath gehörigen Pflaster; ausserdem noch einige trockne Körper, als Queckfil-

ber- und Spiegsglanz-Präparate (weil diese nur unverändert, und für andre Materialien als unschädlich, in Gläsern aufbewahrt werden können): wobei man aber, um nicht noch mehrere Unterabtheilungen zu machen, die Gläser zu diesen Präparaten in die zweite Classe, der Grösse nach, angewiesen hat. Zur Erreichung dieser Zwecke kann der Kasten folgende Grösse und innere Einrichtung haben:

Seine Länge wird 32 Zoll rheinländ. und seine Breite 22 Zoll erhalten müssen. Der innere Raum wird auf der Grundfläche durch Scheidewände in drei Abtheilungen gebracht, so daß die zunächst am einen Rande des Kastens zu den Gläsern von der ersten Grösse, die dar-

auf folgende aber zu den Gläsern von der zweiten und dritten Grösse, so wie zu den vier Gläsern mit grossen Öffnungen, angewandt werden kann; der noch übrig bleibende innere Raum oder die dritte Abtheilung aber kann zum Placiren der Pflaster angewandt werden; sollte die angezeigte Quantität Pflaster aber hier nicht Raum genug finden, so können sie auch anderswo auf dem Wagen untergebracht werden. Da nun die in der Tabelle aufgeführten Gläser, sowohl in den Grundflächen, als auch der Höhe nach, verschiedenes Maass haben: so werden nach Verhältniss der erstern die Abtheilungen darnach eingerichtet, und in Absicht der letztern, stehn sie terrassenförmig vor einander. Über den Gläsern wird

ein 6 Zoll hoher Einsatz in dem Kasten angebracht, um die nöthigen Mörfel und andre Geräthschaften aufbewahren zu können, und der darauf kommende und den Kasten schliessende Deckel wird am zweckmässigsten eine Höhe von ohngefähr 2 Zoll erhalten, damit in demselben noch ein Unterschied angebracht werden kann, der um die Hälfte zu öffnen ist, wo noch verschiedene kleine Geräthe aufbewahrt werden können. Demnach wird der innere Raum in der Höhe 16 Zoll betragen. Rechnet man nun zölliges Eichenholz zur Einfassung der Kasten überhaupt; so wird die Länge dieses Kastens 34, die Breite 24 und die Höhe 18 Zoll ausmachen.

Um den Tross der Gläser zu ver-

mindern, sind hier nur die allerunentbehrlichsten flüssigen Arzneimittel aufgenommen; diese flüssigen aber müssen besonders in Gläsern von weissem Glase mit eingeriebenen Stöpfeln wohl verwahrt werden. Die gummirefinösen Körper lassen sich am besten in Blasen transportiren; die andern festen Körper aber, als Salze und Pulver, in ledernen Beuteln. Nach dem im Verzeichnisse I. angegebenen Gewicht, werden die Körper einen geringen Raum einnehmen.

Der zweite Kasten oder No. II. bekommt die Gestalt einer abgekürzten umgekehrten Pyramide, nach dem Bau des Wagens, und wird zu trocknen Arzneimitteln bestimmt. In denselben kommen die

in der Tabelle angegebenen cylindrischen Beutel und kugelförmigen Blasen mit ihren ledernen Überzügen. An die Beutel werden auf Leder geschriebene Signaturen angenäht. Obgleich in diesem Kasten keine innere Flächenabtheilung nöthig ist, so kann doch ein ähnlicher Einsatz, wie beim vorigen, darin angebracht werden, in welchen vorzüglich alle riechbare Sachen kommen. Salze und andre schwere Körper werden in den untern Theil des Kastens gepackt, und die leichtern oben. Der Deckel bleibt bei diesem Kasten hohl, und hilft also den innern Raum vergrößern. Seine Einrichtung und Gestalt ist übrigens dieselbe, wie die von No. III., um aber mehr Raum zu gewinnen, ist er von vorn nach

hinten 20 Zoll breit, und seine Länge richtet sich nach der Breite des Wagens, indem er seinen Platz auf den Hinterachsen bekommt.

Diejenigen von den trocknen Arzneien, die ein grosses Volumen einnehmen, und in beschriebenen Kästen nicht Raum genug finden, wie z. B. Chamillen, Arnica blumen, Eichenrinde, u. s. w. können in Säcke gepackt, und an verschiednen Stellen, wo sich Raum auf dem Wagen findet, placirt werden.

Übrigens machen die Arzneimittel in den beiden beschriebenen Kästen das Medicamenten - Depot aus.

Der dritte Kasten oder No. III. kann nach allen Abmessungen, die Höhe ausgenommen, kleiner sein, als
als

als No. I. am bequemsten wird er auf dem Wagen placirt werden können, wenn seine Länge der Breite von No. I. gleich ist, so dafs er quer vor oder hinter diesem Kasten gestellt wird; seine Breite kann 12 Zoll betragen, und die Höhe der des vorigen gleich sein. Die innere Einrichtung kommt mit der von No. I. überein, mit der Veränderung, dafs unten die Gläser, in den Einsatz aber die ledernen Beutel mit trocknen Arzneien, und in den mit einem Boden versehenen Deckel, Papier, Bandagen und andre nöthige Geräthschaften kommen.

Dieser Kasten dient zu solchen zusammengesetzten Arzneimitteln, wie sie in den Verzeichnissen No. III und No. IIII. aufgeführt sind, und

zum Gebrauch vorräthig gehalten werden müssen. Man kann ihn den Receptirkasten nennen.

Ein vierter Kasten oder No. IIII. hat die Gestalt des Kastens No. II. Seine Abmessungen aber, die Höhe ausgenommen, sind etwas kleiner, weil der Wagen nach vorn zu schmaler ist. Der innere Raum (die Größe in Lichten) hat in der untern Grundfläche 24 Zoll Länge und 18 Zoll Breite, in der obern Fläche hingegen bekommt er 37 Zoll Länge und 18 Zoll Breite. Dieser Kasten findet seine Stelle auf der Vorderachse des Wagens, dicht hinter dem Sitze des Knechts. Er faßt den gesammten chirurgischen Feldapparat, als die unten zu beschreibenden Bandagen, u. s. w. und im Einfatze die Bestecke,

Sprützen und andre Instrumente in sich. Er kann daher den Namen des Instrumenten - und Bandagen - Kastens erhalten.

Zu mehrerer Festigkeit müssen diese Kästen auf den Ecken mit starkem Eisenblech beschlagen, und überdies mit eisernen Bändern und Handheben versehen werden.

Da nun die gewöhnlichen Proviantwagen (Medicinwagen) für die Regimentschirurgen bei der königlich - preussischen Armee in der Länge unten 7 Fuß 7 Zoll, oben 8 Fuß 6 Zoll und in der Breite vorn 2 Fuß 2 Zoll, hinten 2 Fuß 8 Zoll haben; so können die Kästen No. IIII. und No. II. auf beide Achsen gestellt werden, und die No. I. und No. III. den mittlern Raum ausfüllen.

Am zweckmässigsten wird die innere Einrichtung des Kastens No. I. ausfallen, wenn man sie nach der in der Tabelle angegebenen Grösse der Gefässe, die auf das bestimmte Gewicht der Arzneien beruht, anfertigen lässt. Diese Bestimmung ist nur für die größte Berechnung, nämlich eines ganzen Infanterie - Regiments gemacht; da die Cavallerie-Regimenter und Bataillons einen geringern Arzneivorrath bedürfen, so können nach Maafsgabe der Verhältnisse die Gefässe und Kästen auch kleiner sein.

Die innere Einrichtung des Kastens No. III. lässt sich am besten nach den Bedürfnissen anfertigen. Dieses gilt auch von der Einrichtung der

Kasten für die Unterchirurgen, die
laut königlichem Befehl auf den
Compagnie - Proviantwagen ihren
angewiesenen Platz haben.

VII. Beschreibung
der
Geräthschaften zum Abthei-
len und Mischen der Arz-
neien.

Nota. Diese können in dem Einfatze
des Kastens No. I. untergebracht
werden.

- 1) Zwei serpentinsteinerne Mörfel
mit Tillen zum Abgießen.
- 2) Eine kleine Waage, deren Schalen
von Horn sind.
- 3) Eine größere Waage mit messing-
nen Schalen.
- 4) Medicinal - Gewicht.

- 5) Sechs Stück Kapseln von Horn, zum Abtheilen der Pulver.
- 6) Ein großer und ein kleiner Löffel von Horn.
- 7) Ein Pillen - Signet von Messingblech. Es kann einen Zoll breit sein, und auf der einen Seite 30 Zähne zu zwei Gran - Pillen, und auf der andern 15 Zähne zu vier Gran - Pillen enthalten.
- 8) Ein Trichter.
- 9) Ein Mensurirglas.
- 10) Einige Dutzend Korkpfropfen von verschiedener Grösse.
- 11) Bindfaden.
- 12) Einige trockene Blasen.
- 13) Wachspapier.
- 14) Ein Vorrath von grössern und kleinern papiernen Pulverkapseln.
- 15) Schreibmaterialien.

Hiervon erhalten die Regiments- und Bataillons - Chirurgen das Ganze; die Compagnie - Chirurgen aber nur einige nöthige Stücke zu ihrem Gebrauch, als Mörfel, Waage, Gewichte, Papier, Pfropfen, u. d. gl.

VIII. Beschreibung

eines

tragbaren Behältnisses in
Form eines Felleisens von
braunem Leder.

Dieses Behältniss hat in seinem Innern, der Länge nach, zwei lederne Scheidewände, wodurch drei Fächer entstehn. Die Öffnung ist, der Länge nach, mit einer hinreichend grossen Klappe versehen. Das Ganze ist 2 Fuss lang und $9\frac{1}{2}$ Zoll hoch. An der vordern Scheidewand befinden sich kleinere Abtheilungen oder Fächer zu einigen Gläsern, Mörseln

und andern Geräthschaften. Auswendig ist ein Riemen angebracht, um es über die Schulter zu hängen, und mit einem andern Riemen, der in der Mitte angebracht ist, schnallet man es um den Leib fest. Um es gegen Nässe zu schützen, kann das Ganze mit gefirnister Leinwand überzogen werden.

Dies tragbare Felleisen, für Regiments- und Bataillons-Chirurgen bestimmt, dient besonders in den Fällen, wenn die Armee agirt, sich auf Märschen befindet, auf welchen das Gepäck, folglich die Wagen nicht folgen können; desgleichen wird es gebraucht, wenn die Oberchirurgen in Verbandhütten bei Belagerungen oder bei leichten Truppen, die oft weit von der Armee de-

taschirt werden, Kranken und Bleffirten augenblicklich beizustehn veranlaßt werden. Hierin findet man alles beisammen, was zu solchem Gebrauch erforderlich ist. Es müssen sich auch Leuchter und Wachslichter darin befinden, wenn Kranke und Bleffirte in der Nacht untergebracht werden, um ihnen Beistand zu leisten. Zur Stärkung und Erquickung sind auch in diesem Behältnisse Fleischbrüh - Tafeln und Zimmtpulver mit zu führen, damit kranke und bleffirte Krieger in allem unterstützt werden können, was in der Eile und auf der Stelle die Möglichkeit nur immer erlauben mag.

Der Abgang wird zu gelegener Zeit aus den vorhandenen Vorrä-

then oder durch neuen Ankauf ergänzt.

Von Seiten der Regimenter und Bataillone ist es nöthig, daß ein Mann zum Tragen dieses Felleisens bestimmt wird; so müssen auch die Anschaffungskosten eben daher genommen werden, welches letztere auch von den Cartouchen gilt.

I. An Arzneimitteln können darin enthalten sein, in einer vordern Reihe, in größern Gläsern:

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
1	Acetum concentratum	2	—
2	Acidum sulphuricum		
	concentratum . .	2	—
3	Aether sulphuricus .	2	—

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
4	Liquor Ammonii cau- stici	2	—
5	Tinctura Cinnamomi	2	—
6	Ein Reserve - Glas.		

II. In einer hintern Reihe, in
kleinern Gläsern:

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
1	Ammonium carboni- cum	—	2
2	Camphora in pulvere	$\frac{1}{2}$	—
3	Hydrargyrum muria- ticum mite	1	—
4	Oleum Foeniculi destil- latum	1	—
5	Plumbum aceticum	1	—

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
6	Radix Ipecacuanhae in pulvere	$\frac{1}{2}$	—
7	Sulphur stibiatus au- rantiacum	$\frac{1}{2}$	—
8	Tartarus stibiatus .	$\frac{1}{2}$	—
9	Tinctura Opii . . .	1	—
10	Zincum sulphuricum in pulvere	$\frac{1}{2}$	—

III. In der ersten Abtheilung befinden sich außerdem an trocknen Arzneimitteln in ledernen Beuteln und Blasen:

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
1	Ammonium muriati- cum in pulvere .	3	—

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
2	Cassia cinnamomea vel clavelli cinnamomi in pulvere . . .	3	—
3	Flores Chamomillae romanae . . .	2	—
4	— Arnicae concisi .	2	—
5	Gummi mimosae in pulvere	2	—
6	Natrum sulphuricum siccam in pulvere	4	—
7	Pulvis nitrosus . .	3	—
8	— opiatuſ Dofes triginta	—	—
9	— ſtibiatus . . .	3	—
10	Radix Jalappae in pul- vere	1	—
11	— Rhei in pulvere	2	—

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
12	Succus Liquiritiae in pulvere	3	—
13	Tartarus depuratus in pulvere	4	—
—	—	—	—
1	Emplastrum Canthari- dum	2	—
2	— lithargyri cum re- sina pini	2	—
—	—	—	—
1	Unguentum basilicum	2	—
2	— cereum	2	—

III. In der zweiten Abthei- lung an Bandagen:

1) Schienen von Pappe oder Buch-
binderspahn, mit Leinwand über-
zogen, zum Arm- und Beinbruch.

2) Vier

- 2) Vier Stück Feldtourniquets.
- 3) Ein Stück Band von 20 Ellen.
- 4) Sechs vielköpfigte Binden.
- 5) Sechs sechsköpfigte Binden.
- 6) Zwölf Cirkelbinden von verschiedener Länge und Breite.
- 7) Einige leinene Aderlassbinden.
- 8) Eine tuchene Aderlassbinde.
- 9) Alte und neue Leinwand zu Compressen.
- 10) Zwei Pfund Charpie.
- 11) Feuerschwamm zu Tampons.
- 12) Einige Ellen bandförmig gewichster doppelter Faden, auf ein Kartenblatt gewickelt.
- 13) Einige Rollen gestrichenes Heftpflaster.

V. An andern nöthigen Geräthschaften:

- 1) In einem ledernen Beutel:
 - a) Zwei zusammengeschrobene messingene Leuchter nebst Lichtscheere und Wachslichtern in einem blechernen Futteral.
 - b) Feuerzeug zum Feueranschlagen, bestehend in einem Stahl mit einer ledernen Tasche, darin Stein, Schwamm und Schwefelfaden befindlich ist.
- 2) Eine Salbenbüchse von hartem Holz mit einer Scheidewand, zu den beiden Arten Salbe.
- 3) Nähnadeln nebst Zwirn.
- 4) Eine Partie Stecknadeln von verschiedner Grösse.
- 5) Einige Stück Korkpfrofen von verschiedner Grösse.

- 6) Bindfaden.
- 7) Ein Waschschwamm in einer Blase.
- 8) Zwei Pfund eingedickte Fleischbrühtafeln.

VI. In der dritten Abtheilung an chirurgischen Instrumenten:

- 1) Ein Etui mit einem Aderlaßschnepper, dazu 2 Eisen und 2 Lancetten.
- 2) Ein complettes Verbindezeug.
- 3) Diejenige Gattung von chirurgischen Instrumenten, wovon man Gebrauch machen will.
- 4) Zwei Blasen mit zwei Cliftierröhren.

VII. An Geräthschaften zum Abtheilen, Mischen und Eingeben der Arzneien; in die erste Abtheilung an der Scheidewand in besondere Fächer zu stecken.

- 1) Ein serpentinsteinerner Mörsel mit einer Tille, $3\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser haltend, nebst Pistille.
- 2) Zwei Paar Waageschalen von Horn, von verschiedner Gröfse, mit den Schnüren, nebst Gewicht; zusammen in dem Mörsel zu verwahren; ferner zwei Waagebalken in einem Futteral.
- 3) Ein Mensurirbecher von Horn, zu 2 Unzen Gehalt.

- 4) Ein großer Löffel von Horn zum Eingeben, an dessen Stiel sich noch ein kleinerer befindet, um die Arzneien abzutheilen.
-

VIII. Beschreibung eines

tragbaren Behältnisses, in
Form einer Cartouche, von
braunem Leder.

Dieses Behältniß ist 10 Zoll lang, 4 Zoll hoch, und $3\frac{1}{2}$ Zoll breit. Von aussen befindet sich an der vordern Wand eine Tasche mit verschiedenen Abtheilungen zu Pulvern; ferner an der innern Seite des Deckels eine Tasche zu Charpie u. d. gl. und im Raum befinden sich einige Fächer zu Gläsern. Es ist ein Riemen daran befindlich, um es über die rechte Schul-

ter zu hängen, und ein anderer dient dazu, um es um den Leib zu befestigen.

Diese Cartouche ist für Unterchirurgen bestimmt, die sie in allen Verhältnissen im Felde bei Truppenbegleitungen mit sich zu führen haben. Alle Abgänge beim Gebrauch werden bei Gelegenheit aus ihrem Medicinkasten ergänzt.

I. An Arzneimitteln können darin enthalten sein:

N.		Pondus medicinale	
		Un- cia	Drach- ma
1	Acidum sulphuricum concentratum . . .	1	—
2	Liquor Ammonii caustici . . . , .	1	—
3	Plumbum aceticum in pulvere	$\frac{1}{2}$	—

N.		Pondus medicinale.	
		Un- cia	Drach- ma
4	Pulvis nitrosus . . .	1	—
5	— opiatum . Doses duodecim	—	—
6	— stibiatus . . .	1	—
7	Radix Jalappae in pul- vere	1	—
8	— Ipecacuanhae in pulvere	—	2
9	Spiritus sulphurico-ae- thereus	1	—
10	Tartarus stibiatus .	—	1
11	Zincum sulphuricum in pulvere	$\frac{1}{2}$	—

II. Noch ausserdem an Arzneimitteln, Bandagen und andern nöthigen Geräthschaften:

A. In der Tasche an der innern Seite des Deckels:

- 1) Charpie.
- 2) Schwamm, zu Tampons geschnitten und auf Fäden gezogen.
- 3) Römische Chamillen in einem ledernen Beutel.

B. In der Cartouche selbst:

- a) Bandagen, als:
 - 1) Einige Cirkelbinden von verschiedener Länge und Breite.
 - 2) Aderlassbinden.
 - 3) Zwei sechsköpfigte Binden, welche auch bei complicirten Knochenbrüchen zu gebrauchen sind.

- 4) Compressen von alter Leinwand, verschiedner Gröfse.
- 5) Einige Stecknadeln in den Binden.
- 6) Nähnadeln und Zwirn.
- 7) Ein Feldtourniquet.
- 8) Ein Etui von Pappe zu gestrichenem Heftpflaster.
- 9) Eine Blase mit einem hölzernen Kliftierrohr.
- b) Ein complettes Verbindezeug von Tuch (um das Rosten der Instrumente zu verhüten) mit gehörigen Taschen; worin außer den verschiedenen nöthigen Instrumenten noch zwei Aderlaßlancetten, eine Pincette mit einem Schieber, ein krummer eingelegter Haken, eine starke chirurgische Pincette, als Ku-

gelzange zu gebrauchen, krumme und gerade eingefädelte Hefnadeln, eine hölzerne Salbenbüchse mit einer Scheidewand und einige Ellen bandförmig gewichster doppelter Faden auf ein Kartenblatt gewickelt, befindlich sind.

c) Ein Etui, worin ein Aderlasschnepper mit 2 Eisen und 2 Lancetten.

d) Geräthschaften zum Eingeben der Arzneien:

1) Ein Mensurirbecher von Horn, zu 2 Unzen Gehalt, mit der Bezeichnung von einer halben und ganzen Unze.

2) Ein großer Löffel von Horn zum Eingeben; an dessen Stiel

sich noch ein kleinerer befindet,
um die Arzneien abzutheilen.

5) Ein Waschschwamm, in dem
Becher befindlich.

e) Eine Schreibtafel von einigen
Blättern Pergament, nebst ei-
ner Bleifeder.

X. Chirurgische Instrumente.

Diese müssen glatt und genau gearbeitet sein. Ihre Anzahl und Beschaffenheit, wie sie zu jeder Operation einzurichten, und hier nur im allgemeinen angeführt stehn, als die zur Trepanation, Amputation, u. s. w. überhaupt, muß dem Instrumentenmacher, und einem jeden Militär-Chirurgen nach der zweckmäßigsten Art sie zu verfertigen, bekannt sein. Von einigen schneidenden müssen sich zwei von jeder Art vorrätig finden. Die Futterale zu jeder Gattung von Instrumenten müs-

sen mit wollenem Zeug ausgefütert sein, um das Anlaufen zu verhüten.

Diese Instrumente können nach ihren Gattungen folgender Weise geordnet werden:

I. Ein Besteck zum allgemeinen Gebrauch bei verschiednen Operationen, welches enthalten könnte:

1) Zwei convexe und zwei gerade grössere und kleinere Bistouri's, jedes in einem festen Heft.

2) Das Pottsche Knopfbistouri.

3) Einige Lancetten.

II. Ein besonderes Besteck, worin sich befinden könnten:

1) Zur Heftung der Lippen, vier gerade silberne und vergoldete Nadeln, mit stählernen Spitzen, die abzunehmen sind.

- 2) Eine Nadel zur Unterbindung der Ribbenpulsader.
- 3) Eine andre Nadel zur Unterbindung der Pulsadergeschwulst.
- 4) Einige andre gerade und krumme Heftnadeln, zum Unterbinden der Pulsadern.
- 5) Ein krummer Haken und
- 6) Eine Pincette mit einem Schieber zu demselben Gebrauch.
- 7) Eine Sonde à Panari, zu Bruchoperationen.
- 8) Die Instrumente zur Tracheotomie.
- 9) Eine starke chirurgische Pincette, als Kugelzange zu gebrauchen.
- 10) Eine starke Knochenscheere.
- 11) Acht bis zwölf Ellen bandförmig gewichster doppelter Faden, auf ein Kartenblatt gewickelt.

III. Die Instrumente zur Trepanation in einem Besteck.

III. Die Instrumente zur Amputation in einem Besteck.

V. Ein Besteck mit verschiedenen Instrumenten, die bei bestimmten Operationen zum Ablassen des Wassers aus Höhlen gebraucht werden. Darin können enthalten sein:

1) Einige silberne und einige elastische von Harz bereitete Catheter, von verschiedner Länge und Dicke.

2) Ein Weibercatheter.

3) Ein krummer Troiscar zur Durchbohrung der Harnblase.

4) Zwei gerade Troiscar's zum Auslassen des Wassers aus andern Höhlen.

VI.

VI. Die Instrumente zum Zahnausziehen in einem Beutel, als: Englischer Schlüssel, Zahnzange, Pelikan und Geißfuß.

VII. Ein anatomisches Besteck ohne Säge, zu Obductionen, welches man auch bei Operationen gebrauchen kann.

VIII. Eine Geburtszange in einem tuchnen Beutel, nebst Perforatorium cranii, einem scharfen und stumpfen Haken und Führungstäbchen und Schlinge.

VIII. Zwei Repoussoires oder Werkzeuge von Fischbein mit einem Schwamm, zum Hinunterstoßen fremder im Schlunde steckengebliebener Körper; nämlich ein größeres und ein kleineres.

X. Einige Schraubentourniquets.

XI. Sechs Stück Feldtourniquets.

XII. Ein Flaschenzug nebst Zubehör in einem Beutel.

XIII. Spritzen in Futteralen, als:

- 1) Eine zinnerne Klystierspritze von mittlerer Gröfse.
- 2) Zwei kleine zinnerne Injectionspritzen mit kurzen Canülen.
- 3) Zwei dergleichen mit langen Canülen.

Um schneidende Instrumente scharf zu erhalten, ist nöthig, einen feinen Abziehestein und eine Lederfeile mitzuführen.

Dieses wäre der nöthige Bestand für die Oberchirurgen, die einem Regiment oder Bataillon vorstehn. Die Compagnie-Chirurgen erhalten einige nöthige Sachen, an Instrumen-

ten zum Zahnauszieh'n, Spritzen, Cathetern, u. a. mehr.

Der Catalog von einem chirurgischen Instrumentenmacher bestimmt die Anzahl der zu jeder Gattung gehörigen Instrumente, wie auch die Preise.

XI. Bandagen

und
andre nöthige Geräthschaf-
ten.

- 1) Ein starker Riemen, denselben um die Schulter zur Festhaltung der Brust, bei Einrenkung des Oberarms zu legen, nebst den Riemen und übrigen Zubehör zur Extension.
- 2) Zwei Stück des Petitschen PantoFFels, zur Vereinigung der zerrissenen Achillessehne, nebst Zubehör.

- 3) Die Brüninghausensche Schienen, zur Heilung des Bruchs des Schenkelhalses, nebst Zubehör.
- 4) Einige Bruchbänder zu Leisten- und Nabel- Brüchen.
- 5) Die sogenannten Charpschen Schienen von leichtem Holz mit Verbindungsriemen, zu Arm- und Beinbrüchen.
- 6) Drei Paar geschnittene Schienen von starker Pappe oder Buchbinderspahn, mit Leinwand überzogen, zu Arm- und Beinbrüchen.
- 7) Einige Stücke $\frac{1}{2}$ Zoll breiten leinen Band, zur Befestigung der Pappschienen.
- 8) Eine Anzahl sechsköpfigte Kopfbinden.
- 9) Eine Anzahl vielköpfigte Binden zu Beinbrüchen.

- 10) Eine Anzahl gefertigte Suspensoria scroti.
- 11) Dreißig Stück 12celligte Cirkelbinden, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 12) Fünfzig Stück 8celligte Cirkelbinden, 2 Zoll breit.
- 13) Eine Anzahl kürzere Cirkelbinden, von 4 bis 2 Ellen lang und 2 Zoll breit.
- 14) Ein Vorrath von Compressen von verschiedner Art, von neuer und alter Leinwand gefertigt.
- 15) Drei Stück Säcke von grauer Leinwand, 1 Elle lang und $\frac{3}{4}$ Elle breit, zu Hexelpolstern bei Beinbrüchen.
- 16) Vorräthige Leinwand zu verschiednen Bandagen, für nicht zu bestimmende Fälle.

- 17) Einige Ellen gefirnisste Leinwand, zu verschiednem Gebrauch.
- 18) Ein Vorrath von kurzer und langer Charpie.
- 19) Ein guter Vorrath Stecknadeln von verschiedner Länge und Stärke.
- 20) Zwei Stück Badeschwämme.
- 21) Einige Stücken weichen Feuer-schamm zu Tampons.
- 22) Einige Ellen Darmsaiten, zu verschiednem Gebrauch.
- 23) Eine Anzahl Bougies von verschiedner Länge und Stärke.

Der Regiments - Chirurgus bekommt das Ganze, der Bataillons-Chirurgus den dritten Theil; doch wird letzterer an Schienen, Bruchbändern und einigen andern Geräthschaften gewisser Fälle wegen, auch

das Ganze in seinem Depot nöthig haben. Der Compagnie - und Esquadrons - Chirurgus hat nur einen doppelten Vorrath von dem Bandengeräthe in seinem Depot, wie er es in seiner Cartouche bei sich führt.

Verlagsbücher
von
Hornath in Potsdam.

- Abrégé de toutes les sciences à l'usage
des enfans de six ans jusqu' à douze.
Septième edition très augmentée. On y
a joint un Abrégé de l'histoire de
Brandenbourg. 8. 1803. 16 Gr.
- Anfangsgründe der Geometrie, nebst Anwendung
derselben auf der Feldmessenkunst, zum Gebrauch
für Schulen, m. K. 8. 1783. 6 Gr.
- Annalen der märkischen ökonomischen Gesellschaft
zu Potsdam, 1r, 2r, 3r Bd. gr. 8. 5 Rthlr.
- Armee - Uniformen, französische, 60 illuminirte
Blätter. 8. 1804. 12 Rthlr.
- Armee - Uniformen, preußische, 170 illuminirte
Blätter. 8. 1804. 18 Rthlr.

Bauers, Conrektor in Potsdam, vollständiges
Lehrbuch der einfachen Rechnungsarten, gr. 8.
1801. 1 Rthlr. 16 Gr.

wenn 25 Exemplare genommen werden,

33 Rthlr. 8 Gr.

Baumanns kurzgefaßte Geschichte der Kurmark
Brandenburg, zum Gebrauch der Jugend auf
Schulen. 8. 1801. 16 Gr.

wenn 25 Exemplare genommen werden,

12 Rthlr. 12 Gr.

Baumann, L. N., über die Mängel in der Ver-
fassung des platten Landes der Kurmark Brand-
enburg. gr. 8. 12 Gr.

Briefsteller für junge Militär = Personen, oder
Anweisung zur Verfertigung schriftlicher Auf-
sätze, zum Unterricht in Kadettenhäusern und
Junkerschulen 8. 1804. 1 Rthlr.

Civil = Uniformen, preussische, 3 Hefte, 32 illus-
trirte Blätter. 8. 5 Rthlr. 12 Gr.

Garten, der neue Königliche, an der heiligen
See, und die Pfauen = Insel bei Potsdam, mit
Kupfern, gr. 8. 1802. 22 Gr.

Geschichte Ludwigs von Bourbon des Zweiten,
Prinzen von Condé, mit dem Zunamen, der
Große. 4 Bände. gr. 8. mit zwölf Plans.
3 Rthlr.

Inbegriff aller Wissenschaften, zum Gebrauch für
Kinder von 6 bis 12 Jahren. 18te Auflage. 8.
1803. 10 Gr.

Kabinet zum Unterricht in der Naturgeschichte,
enthaltend 260 Abbildungen aus den drei Reich-
en der Natur nach dem Linnéischen System
geordnet, und zu jeder Naturgeschichte
brauchbar eingerichtet, auf 13 Kupfertafeln,
gr. 4. in schwarzen Abdrücken 2 Rthlr. 2 Gr.,
sauber ausgemahlt 4 Rthlr. 2 Gr. mit dem
Lehrbuch 4 Rthlr. 20 Gr.

Dies Kabinet, unter Glas in 13 Rahmen
9 Rthlr. 20 Gr.

Nochbuch, berlinsches, für herrschaftliche Tafeln.
3. 12 Gr.

Lehrbuch der Naturgeschichte zum Schulgebrauch,
in 260 Abbildungen aus den drei Reichen der
Natur, nach dem Linnéischen System bearbei-
tet, gr. 8. ohne Kupfer 18 Gr., mit schwarzen
Kupfern auf 13 Quarto-Platten 2 Rthlr. 20
Gr. mit ausgemahlten Kupfern 4 Rthlr. 20 Gr.

Lehr- und Lesebuch für die Jugend edler Erzie-
hung, worin 108 Abbildungen von Thieren,
Vögeln, Fischen, Bäumen und Pflanzen aus
dem Naturreiche beschrieben werden; nebst ei-
nigen moralischen Erzählungen, Fabeln, Sprüche-
wörtern, Denk- und Sittensprüchen, und einem
Buchstabenspiel, gr. 8. 1801. Sauber gebun-
den, ohne Kupfer mit dem Buchstabenspiel 18
Gr., mit schwarzen Kupfern 1 Rthlr. 12 Gr.,
mit ausgemahlten Kupfern 2 Rthlr. 16 Gr.

Methode pour apprendre à bien lire et à
bien orthographier la langue françoise,
on y a joint quelques Anecdotes de la
Vie de Frédéric II. Roi de Prusse. 8.

12 Gr.

Potsdams Merkwürdigkeiten, ohne Kupfer geb.
20 Gr., mit 5 Prospective 2 Rthlr., mit 17
Prospective 4 Rthlr. 16 Gr.

Mohde Anfangsgründe der Differentialrechnung, nach
Lagrange Theorie des fonctions analyti-
ques. gr. 8. 1799. 1 Rthlr.

Schweders gründliche Nachricht von gerichtlicher
und außergerichtlicher Anschlagung der Güter,
nach dem jährlichen Abnuß. 4to. 1 Rthlr. 2 Gr.

Rosenmeyer, Andreas Gottfried

Taschenbuch für Militær-Chirurgen zur Einrichtung eines pharmaceutischen
und chirurgischen Feldapparats

Potsdam 1804

Bamberg, Staatsbibliothek -- Chir.o.202-b
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11438643-5